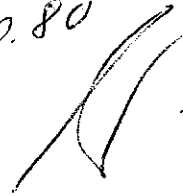


Kanaan, Kamie
Dipl.-Geologe

Schleiner, Heinrich
Bau-Ing. (grad.)

Herkentrup 6
4401 Havixbeck I

E. 15.12.80



Havixbeck, den 11.12.80

B A U G R U N D A U F S C H L U S S

Nr. 1801/ S-K

Auftraggeber: Walter Hötten
Am Diekpohl 17
4402 Greven

1. Vorbemerkungen:

Auftragsgemäß führten wir am 9.12.80 im Bereich des ehemaligen Diekpohlteiches Baugrundaufschlußuntersuchungen durch.

Zweck der Untersuchungen:

Für eine geplante Bebauung des Geländes sollen die Bodenverhältnisse untersucht werden. Besonders die Mächtigkeit der Verfüllung des ehemaligen Teiches ist festzustellen.

2. Bearbeitungsunterlagen:

Lageplan M= 1 : 500

Bodenproben, Bohrprofile, Laboruntersuchungen, DIN-Vorschriften, Richtlinien und Merkblätter.

3. Gelände:

Das Untersuchungsgelände befindet sich im Gebiet der Stadt Greven (Flur 109, Flurstücke 208 und 856), südlich der Straße "Am Diekpohl", unmittelbar hinter den Wohnhäusern Nr 17 und 19. Es weist innerhalb der durch Bohrungen erschlossenen Fläche Höhenunterschiede von maximal 70 cm auf. Z.Zt. wird das Gelände als Garten genutzt.

4. Untersuchungsergebnisse:

4.1 Aufschlußarbeiten

Am 9.12.80 wurden 5 Sondierbohrungen (Ø 22 mm) abgeteuft, bis in eine Tiefe von maximal 5.00 m unter BAP (Bohransatzpunkt).

Lage der Bohrungen s. Anlage

4.2 Bodenverhältnisse

Die Sohle des ehemaligen Teiches wurde durch die Sondierungen bei ca. 1.70 - 2.20 m unter BAP festgestellt. Die Verfüllmassen bestehen aus schluffigen Fein-Mittelsanden, die ^{mit} zunehmender Tiefe organische und humose Verunreinigungen aufweisen. Im Bereich der Teichsohle stehen stark organisch verunreinigte Auffüllungen bzw. sedimentäre Ablagerungen an, die partiell als Faulschlamm zu bezeichnen sind.

Die Auffüllungen bedecken quartäre Ablagerungen. Fein-Mittelsand-Schichten, deren schluffiger Anteil schwankt, wechseln mit sandigen bzw. stark sandigen Schluff-Schichten in geringer Mächtigkeit. Teilweise wurden geringe Tonanteile festgestellt. Je nach Höhe des Geländes stellen sich die Schichten ab ca. 2.20-3.30 m unter BAP als feinsandige, schwach tonige Schluffe dar. Partiiell wurden sandige Tonbänder erbohrt.

In Höhe der Bohrendteufe stehen feinsandige Schluffe an.

4.2.2 Wasserstände

Grundwasser wurde nicht erbohrt. Oberhalb bindiger Schichten wurden in verschiedenen Tiefen Vernässungszonen festgestellt.

4.2.3 Konsistenzen

In Abhängigkeit von der Lage der Vernässungszonen weisen die bindigen Schichten weiche Konsistenzen auf, die jedoch mit zunehmender Tiefe in den steifen Bereich übergehen.

5. Zusammenfassung:

Unterhalb der ca. 2.20 m starken Teichverfüllungen stehen quartäre Ablagerungen im Korngrößenbereich von Schluff bis Mittelsand (partiell Tonanteile) an. Die bindigen Schichten weisen weiche bis steife Konsistenzen auf.

Grundsätzlich ist unterhalb der Teichsohle tragfähiger Baugrund vorhanden.

Vor Erstellung von Bauwerken sollte eine spezielle "Bautechnische Gründungsbeurteilung" erstellt werden.

Für weitere Beratungen stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Kausan



Heinrich Sehlener
Dipl.-Ing. (grad.)
Heckentrop 6 · Tel. 609
4401 Havixbeck 1